

Zeitschrift: Wohnen
Band: 92 (2017)
Heft: 4: Fassaden

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

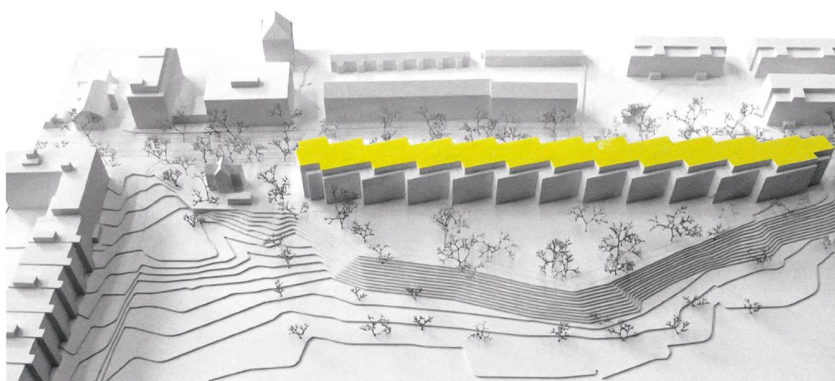
NWG, Wohngenossenschaft Bündnerstrasse

Optimal ausgerichtet

Die Regierung des Kantons Basel-Stadt stellt das Areal «Burgfelderstrasse Nord» für die Erstellung von Genossenschaftswohnungen zur Verfügung. Es umfasst rund 7500 Quadratmeter, die bisher mit Freizeitgärten belegt waren. Bauträgerinnen sind die Neue Wohnbau-genossenschaft Basel (NWG) und die Wohngenossenschaft Bündnerstrasse, die sich für das Projekt zur Arge Burgfelderstrasse zusammengeschlossen haben. Sie werden die 120 neuen Wohnungen je zur Hälfte übernehmen.

In Zusammenarbeit mit dem Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt und Immobilien Basel-Stadt haben die beiden Genossenschaften einen Projektwettbewerb unter sieben Teams durchgeführt. Er umfasste neben dem Bauprojekt einen Ideenperimeter für einen neu zu gestaltenden öffentlichen Grünraum. Der Wohnungsmix sieht vor allem 3- und 4-Zimmer-Wohnungen vor. Die Mietzinse sollen günstig bleiben, weshalb grossflächige Wohnungen ausdrücklich zu vermeiden waren.

Das junge Team von Nord Architekten GmbH, Basel, zusammen mit META Landschaftsarchitektur GmbH, Basel, überzeugte das Preisgericht. Es entwarf einen langgestreckten Bau entlang der Burgfelderstrasse, der auf einer linsenförmigen Plattform liegt. Eine «Ausdehnung» der orthogonal organisierten Raumeinheiten strukturiert das lange Volumen und sorgt trotz ungünstiger Nord-Süd-Ausrichtung dafür, dass alle Wohnungen Morgen- und Abendsonne erhalten. Die Jury lobt insbesondere die Aussenraumgestaltung, die unter anderem eine weite Spielfläche vorsieht. Zwischen der Genossenschaftsparzelle und den Freizeitgärten entstünden wichtige Verbindungen.



Der lange Bau an der Burgfelderstrasse wird 120 attraktive neue Genossenschaftswohnungen bieten. Der Entwurf stammt vom Basler Büro Nord. Links im Bild bestehende Genossenschaftsbauten an der Bungestrasse.

Alloggi Ticino SA

Alterswohnen in der Sonnenstube



Die Alloggi Ticino bietet in der Neubausiedlung in Gordola gemeinschaftliches Wohnen für ältere Menschen an.

Der Kanton Tessin ist für den genossenschaftlichen Wohnungsbau zwar noch ein weisser Fleck, was sich mit

der Wiederbelebung der Verbandssektion nun ändern soll (siehe Seite 34). Aktiv ist jedoch die Alloggi Ticino SA, eine gemeinnützige Gesellschaft, die 2006 aus der Logis Suisse (Ticino) SA hervorgegangen ist und rund tausend Wohnungen besitzt. Mit ihrem soeben eröffneten Neubau nimmt die Alloggi Ticino ein Anliegen auf, das auch in der italienischen Schweiz aktuell ist: den Wohnungsbau für betagte Menschen, die weiterhin selbständig in einem gemeinschaftlichen Umfeld leben möchten.

Die Residenza al Riale C in Gordola umfasst 44 Wohnungen, die auf die Bedürfnisse alter Menschen ausgelegt sind. Ein grosser Gemeinschaftsraum mit Küche und Terrasse fördert das Zusammenleben. Zu den Zusatzangeboten zählen etwa ein Concierge oder das kostenlose Mobility-Abonnement. Mit Preisen ab 910 bis 1285 Franken sind die Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnungen für ein breites Publikum erschwinglich. An einer feierlichen Eröffnung am 15. März waren neben den Verantwortlichen Vertreter aus Politik und Verbandskreisen anwesend. *Wohnen* wird in einer späteren Ausgabe ausführlich auf die Entwicklung im Tessin eingehen.

in buona compagnia aegerten

Spatenstich für Seeländer Vorzeigeprojekt

Vor einigen Jahren hat die Wohnbaugenossenschaft in buona compagnia im bündnerischen Bonaduz die Idee einer gemeinschaftlichen Wohnform für das Alter aufgenommen und in ihrer Neubausiedlung in die Tat umgesetzt. In Aegeren (BE) im Bieler Seeland hat man dieses Konzept aufgenommen und weiterentwickelt. Auf der zentral gelegenen Kochermatte erstellt die 2015 gegründete Wohnbaugenossenschaft in buona compagnia aegerten eine Siedlung mit 32 Wohnungen.

Den Grundstückseigentümern war es wichtig, den Zweck mitzubestimmen und einen nachhaltigen Mehrwert für die Gesellschaft zu generieren. Ein Baurechtsvertrag war Basis für eine gemeinsame Zusammenarbeit. Mittels eines Studienauftrags fand man mit dem Projekt des Bieler Architekturbüros :mlzd die beste konzeptionelle Lösung. Letztes Jahr er-



Visualisierung des Projekts Kochermatte, das viel Raum für die Gemeinschaftlichkeit bietet.

langte man – ohne Einsprachen – die Baubewilligung. Am 24. Februar 2017 feierten die Verantwortlichen nun zusammen mit Gästen den Baustart.

mehr als wohnen

Hohe Auszeichnung

Die Baugenossenschaft mehr als wohnen in Zürich gewinnt den World Habitat Award 2016–17 der Stiftung Building and Social Housing (BSHF). BSHF vergibt jeweils zwei Auszeichnungen an herausragende Initiativen, die Antworten auf weltweite Herausforderungen im Wohnungswesen geben. Eine Auszeichnung wird im globalen Süden und eine im globalen Norden vergeben.

Die Baugenossenschaft mehr als wohnen ist Gewinnerin auf der nördlichen Halbkugel. Es handelt sich um eines der grössten und ehrgeizigsten Genossenschaftsprojekte in Europa, entstanden aus der Zusammenarbeit von mehr als fünfzig Zürcher Baugenossenschaften. Die Siedlung Hunziker-Areal mit ihren 13 um-

weltfreundlichen Wohn- und Gewerbegebäuden versteht Nachhaltigkeit ganzheitlich. In 370 Wohnungen lebt eine sozial durchmischte und vielfältige Gemeinschaft. In den Erdgeschossen sind Kleingewerbe, Tagungsräume und grosszügige Gemeinschaftsflächen angesiedelt. Bewohnende haben weitgehende Mitwirkungsmöglichkeiten.

Der südliche Gewinner ist «A roof, a skill, a market» in der Sahelzone. Diese Initiative schult Menschen in fünf westafrikanischen Ländern im Bau von gewölbten Dächern mit sonnengetrockneten Lehmziegeln. Weitere Informationen über die World Habitat Awards unter www.worldhabitatawards.org.

PWG

Günstige Mieten trotz Erneuerung



Bild: Ralph Hut

Die attraktive Liegenschaft an der Quellenstrasse 6 im Zürcher Kreis 5 bietet wieder zeitgemässen Wohnraum.

Die Stiftung PWG hat drei ihrer Liegenschaften in Zürich umfassend erneuert. Das Besondere daran: Während der Bauarbeiten blieben die Häuser Bertastrasse 73 und Calandastrasse 6 bewohnt, und an der Quellenstrasse 6 hatte das Restaurant «Tibetasia» geöffnet. Trotz Gesamtrenovierung bleiben die Mieten der 28 Wohnungen günstig. So kostet eine grosszügige 3-Zimmer-Wohnung an der Quellenstrasse 6 monatlich zwischen 1300 und 1640 Franken, was rund ein Drittel weniger ist als der Durchschnitt im Kreis 5. Die Stiftung PWG versucht, Gesamterneuerungen so lange wie möglich hinauszuschieben und wenn möglich im bewohnten Zustand durchzuführen. So müssen die Mieter nicht auf Wohnungssuche und können in ihrem angestammten Quartier bleiben.